

Nachruf für Dr. med. Jürgen Schwarze

* 6. 6. 1950 † 5. 3. 2015

Am 5. März 2015 verstarb nach schwerer Krankheit Dr. med. Jürgen Schwarze, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Ev. Diakonissenkrankenhaus in Leipzig, kurz vor Vollendung seines 65. Lebensjahres.

Dr. Jürgen Schwarze wurde am 6. Juni 1950 in Großkorbetha geboren. Nach erfolgreichem Abschluss der Oberschule mit berufsbegleitendem Abitur studierte er von 1970 bis 1975 Humanmedizin an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Danach war er zunächst am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität tätig. Dort beschäftigte er sich, besonders tierexperimentell, mit neuropharmakologischen Fragen, die dann auch Inhalt seiner Promotion wurden.

1979 begann er die Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie in der Chirurgischen Klinik des Bezirkskrankenhauses St. Georg in Leipzig unter der Leitung von Prof. Dr. Hartig. Er durchlief das breit gefächerte fachliche und operative Spektrum der Klinik, unter anderem die Allgemein- und Viszeralchirurgie, die Unfall-, Thorax-, Gefäß- und Pacemakerchirurgie sowie die chirurgische Intensivtherapie. 1982 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie. Seine weitere fachliche Entwicklung galt besonders der Viszeral- sowie der Gefäßchirurgie, wofür er dann auch die Schwerpunktanerkennung erhielt. Er wurde Oberarzt der Klinik, eine Funktion, die er zehn Jahre begleitete. Gefördert durch seine manuelle Geschicklichkeit und technische Begabung sowie die gründliche Kenntnis des jeweils aktuellen Wissensstandes hat er sich chirurgisch rasch weiter qualifiziert, einschließlich der Übernahme auch der großen operativen Eingriffe der Viszeralchirurgie, wobei sein besonderes Interesse der Tumorchirurgie galt. Technischen Neuerungen gegenüber war Dr. Schwarze stets aufgeschlos-



© Privat

sen. So war er maßgeblich an der Einführung der Klammernahtgeräte-Technik in der Viszeralchirurgie, dem Neuromonitoring des N. recurrens bei Schilddrüseneingriffen u.a. beteiligt.

Dr. Schwarze war ein wichtiger Aktivposten der Klinik, insbesondere bei der Inangriffnahme neuer Aufgabenkomplexe und gemeinsam überlegter weiterer Zielsetzungen, bei denen es darum ging, neue Erkenntnisse für die tägliche Routine dieses Krankenhauses aufzubereiten und dann auch detailgerecht einzuführen. 1997, nach 18 Jahren Tätigkeit in der Chirurgischen Klinik des Klinikums St. Georg, übernahm Dr. Schwarze die Stelle des leitenden Chirurgen der Asklepius Klinik in Oschatz. Erfolgreich führte er die damals noch ungeteilte Chirurgie über sechs Jahre.

2003 wechselte er noch einmal und folgte dem Ruf zum Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Ev. Diakonissenkrankenhauses in Leipzig. Diese Klinik konnte Dr. Schwarze dank seiner hohen fachlichen Qualifikation und seines Führungsstils schnell weiter profilieren und ihr zu hohem Ansehen verhelfen, insbesondere durch eine wesentliche Erweiterung des Operationsspektrums und die Gründung des Darmzentrums.

Gezielt hat er seine ärztlichen Mitarbeiter insbesondere operativ gefördert und sie zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln motiviert und qualifiziert. Teamgeist war ihm wichtig, ebenso wie enge

und freundschaftliche Beziehungen zu den ärztlichen Kooperationspartnern sowie zu Kollegen außerhalb seiner Klinik.

Erwähnenswert sind eine Vielzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen auf hohem Niveau und mit großem Zuspruch, die er gemeinsam mit dem Ärztlichen Direktor des Diakonissenkrankenhauses, Dr. med. Ulrich Socha, organisiert und veranstaltet hat.

Wesentlich war er auch an den jährlichen Treffen von ehemaligen und noch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Chirurgischen Kliniken sowie ihrer Kooperationspartner des Klinikums St. Georg beteiligt.

In seinem Haus in Oschatz, bei seiner Frau Hannelore, fand er Ausgleich und Entspannung. Dort war er oft zusammen mit seiner Familie und mit vielen Freunden. Ein Gartenfest war jährliches Ereignis. Seine besondere Liebe galt den beiden Retrievern und dem gemeinsamen Hobby, der Herstellung von Glasarbeiten, nach Tiffany-Art.

Dr. Jürgen Schwarze war Arzt und Chirurg, der sich mit seinem gesamten umfangreichen Wissen und Können seinen ihm anvertrauten Patienten verschrieben hat. Seine hohe Fachkompetenz, sein operatives Können, sein hohes Verantwortungsbewusstsein, sein didaktisches Geschick, seine Erfahrungen weiterzugeben und seine beispielgebende Kollegialität zeichnen ihn als bemerkenswerte Chirurgen-Persönlichkeit aus. Dies hat ihm bei seinen Patienten, deren Angehörigen und im Kollegenkreis hohe Wertschätzung und großes Ansehen verschafft.

Seine Familie, seine Freunde, zahllose Patienten, seine Kollegen und Mitarbeiter und viele andere trauern um Dr. Jürgen Schwarze. Sie alle werden seiner stets ehrend gedenken.

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“
Albert Schweitzer

Prof. Dr. med. habil. Günter Schmoz, Meißen
Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Hartig,
Limbach-Oberfrohna
Dr. med. Ulrich Socha, Leipzig
Dr. med. Andreas Scholz, Leipzig